

Ausgabe: 18.02.2017
Version: 1.5
Druckdatum: 28.03.2017

7W180

Seite: 1 von 9
Acryl-Laminierharz

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Acryl-Laminierharz 7W180

1.2. Verwendung des Stoffes/des Gemisches

Laminierharz für die Orthopädietechnik

1.3. Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Wagner Polymertechnik GmbH

Neuer Weg 4

D-37345 Silkerode

Telefon: +49 (0)36072-880 0

Telefax: +49 (0)36072-880 11

E-Mail: info@wpt-gmbh.de

1.4. Notrufnummer

Notfallauskunft: Giftzentrale Göttingen

Telefon:+49 (0)551-19240

Telefax:+49 (0)551-3831881

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemisches

Einstufung nach VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2 H225

Hautreizung, Kategorie 2 H315

Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1B H317

STOT SE, Kategorie 3 H335

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung nach VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort:

Gefahr

Gefahrenhinweise:

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen

Sicherheitshinweise:

P210 Vor Hitze / Funken / offenen Flammen / heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P261 Einatmen von Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtschutz tragen

P303+361+353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle beschmutzten oder getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P304+340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

P305+351+338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten behutsam mit Wasser

P312 spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P501 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen
 Behälter und Inhalt Abfallwirtschaft zuführen

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:
 Methylmethacrylat

2.3. Sonstige Gefahren

Elektrostatische Aufladung möglich.
 In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist eine Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Gemisch enthält: Polychloroprenklebstoff mit modifizierten Kunstharzen und Stabilisatoren in einem Gemisch organischer Lösemittel

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Gefährliche Inhaltsstoffe CAS-Nr. EINECS REACH-Nr.	Einstufung nach (EC) Nr. 1272/2008			Inhalt (%)
	Label	Gefahr Statement	Einstufung	
Methylmethacrylat 80-62-6 201-297-1 01-2119452498-28	  Gefahr	H225 H315 H317 H335	Flam. Liq. 2 Skin Irrit. 2 SkinSen.1 STOT SE 3	40.0 – 70.0
N,N-Bis-(2-hydroxypropyl) -p-toluidine 38668-48-3 254-075-1	  Gefahr	H300 H319 H412	Acut Tox. 2 Eye Dam. 2 Aquatic chr.3	< 1.0

Für die in diesem Abschnitt nicht vollständig ausgeschriebenen Einstufungen, ist der volle Wortlaut in Abschnitt 16 aufgeführt.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

I Nach Einatmen:

Den Betroffenen unter Einhaltung geeigneter Schutzmaßnahmen aus der Gefahrenzone bringen. Ist die Atmung unregelmäßig oder Atemstillstand eingetreten, künstliche Beatmung vornehmen. Betroffenen ruhigstellen und sofort für ärztlichen Weiterbehandlung sorgen.

Nach Hautkontakt:

Beschmutzte, getränkte Kleidung ist auszuziehen. Haut unverzüglich und ausgiebig mit Wasser abwaschen. Besteht die Reizung, so ist ein Arzt zur Rate zu ziehen. Verunreinigte Kleidung ist vor erneutem Gebrauch zu waschen.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Eventuelle Kontaktlinsen sind zu entfernen

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken und Frischluftzufuhr. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Sensibilisierung der Haut, Verursacht Haut- und Augenreizungen, Übermäßige oder längere Exposition kann Folgendes verursachen: Kopfschmerz, Benommenheit

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Kohlenstoffdioxid, Schaum, chemisches Pulver

Ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff/Gemisch ausgehende Gefahren

Entzündlich. Im Brandfall können freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, organische Zersetzungsprodukte.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:

Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser nicht ins Erdreich, ins Grundwasser oder Gewässer eindringen lassen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Für ausreichend Lüftung sorgen. Zündquellen fernhalten. Bei Einwirkung von Dämpfen / Aerosol / Staub Atemschutz verwenden. Einatmen von Dämpfen vermeiden. Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Haut- und Augenkontakt vermeiden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen. Eindringen in Kanalisation / Gruben und Keller verhindern.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für ausreichend Lüftung sorgen. Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Vorschriftsmäßig entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Behälter dicht geschlossen halten. In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Für gute Absaugung / Belüftung am Arbeitsplatz sorgen. Aerosolbildung vermeiden. Längeren und wiederholten Kontakt mit der Haut vermeiden. Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden. Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Bildung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen (Vernebeln). Nur explosionsgeschützte Geräte / Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden, um eine Funkenbildung zu vermeiden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 25°C aufbewahren. Vor Lichteinwirkung schützen. Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei großen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten.

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammenlagern mit Oxidationsmitteln, Pyrophore oder selbsterhitzungsfähiger Gefahrstoffe. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse:

Lagerklasse 3

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): Leichtentzündlich

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

CAS Nummer :80-62-6 Methylmethacrylat
AGW (TRGS 900): 210 mg/m³, 50 ml/m³ 2(l); DFG, Y

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutz- und Hygienemaßnahmen

Dämpfe nicht einatmen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

Atemschutz

Sollten die Raumluftkonzentration trotz technischer Vorsichtsmaßnahmen den Richtwert überschreiten, Maßnahmen zur Absaugung o.ä. ergreifen. Andernfalls Atemschutz tragen. Filter A

Handschutz

Lösemittelbeständiges Handschuhmaterial unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Zur Vermeidung von Hautproblemen ist das

Tragen von Handschuhen auf das notwendige Maß zu reduzieren. Vor jeder erneuten Verwendung des Handschuhes ist die Dichtheit zu prüfen.

Handschuhmaterial: Butylkautschuk ($\geq 0,5$ mm), Die Auswahl eines geeigneten Handschuhes ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Permeationszeit / Durchbruchzeit 480 min (EN 374). Die Durchbruchzeiten sind beim Handschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten. Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Dichtschießende Schutzbrille / Gesichtsschutz EN 166

Körperschutz

Lösemittelbeständige Schutzkleidung

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

<u>Form:</u>	flüssig
<u>Farbe:</u>	farblos
<u>Geruch:</u>	esterartig
<u>Zustandsänderung:</u>	
<u>Schmelzpunkt / Schmelzbereich:</u>	nicht bestimmt
<u>Siedepunkt:</u>	100,5°C (Methylmethacrylat)
<u>Flammpunkt:</u>	10°C (Methylmethacrylat)
<u>Zündtemperatur:</u>	430°C (Methylmethacrylat)
<u>Explosionsgefahr:</u>	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf- / Luftgemische möglich.
<u>Untere Explosionsgrenze:</u>	2,1 Vol % (Methylmethacrylat)
<u>Obere Explosionsgrenze:</u>	12,5 Vol % (Methylmethacrylat)
<u>Löslichkeit in / Mischbarkeit mit</u>	
<u>Wasser (20°C):</u>	16 g/l (Methylmethacrylat)
<u>Dampfdruck (20°C):</u>	38,7 mbar
<u>Dichte (20°C):</u>	1,0 g/cm ³
<u>Viskosität (dynamisch (20°C):</u>	500 mPas

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Stabil bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung

10.2. Chemische Stabilität

Stabil bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gas / Dämpfe leichtentzündlich. Dämpfe können mit Luft explosive Mischungen bilden. In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze und Zündquellen, Alterung, Kontamination, sauerstofffreie Atmosphäre. UV-Strahlung

10.5. Unverträgliche Materialien

Peroxide, Amine, Schwefelverbindungen, Schwermetallionen, Alkaliverbindungen, Reduktions- und Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Thermische Zersetzung kann zu Freisetzung von gefährlichen Gasen und Dämpfen führen

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität:

CAS Nummer: 80-62-6	Methylmethacrylat
Oral LD50 OECD 401:	> 5000 mg/kg (rat)
CAS Nummer: 38668-48-3	N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin
Oral LD50:	172 mg/kg (rat)

Akute inhalative Toxizität:

CAS Nummer: 80-62-6	Methylmethacrylat
Inhalativ LC50:	ca. 29,8 mg/m ³ (4h) (rat)

Geringe Giftwirkung beim Einatmen.

Akute dermale Toxizität:

CAS Nummer: 80-62-6	Methylmethacrylat
Dermal LD50:	> 5000 mg/kg (Kaninchen)

Praktisch keine Giftwirkung bei Berührungen mit der Haut.

Reiz- und Ätzwirkung:

An der Haut: Reizt die Schleimhäute und die Haut.

Am Auge: Reizwirkung

Sensibilisierende Wirkungen:

Sensibilisierung der Atemwege/Haut. In Sensibilisierungstests am Meerschweinchen mit und ohne Adjuvans wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten. Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen).

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Beurteilung Mutagenität:

Sowohl positive als auch negative Resultate in in vitro Mutagenitäts/ Genotoxizitäts tests. Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität in vivo vorhanden. Gesamtbewertung: Nicht mutagen nach international anerkannten Kriterien.

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Karzinogenität Nicht karzinogen in Inhalations- und Fütterungsstudien an Ratten, Mäusen und Hunden.

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Reproduktionstoxizität / Teratogenität

Tierexperimentell wurden keine Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte beobachtet.

Stoffbezug: Methylmethacrylat

Genotoxizität in vitro

Salmonella typhimurium 10000 µg/Pl. +/- nicht mutagen (Ames-Test)

Maus Lymphoma L 5178 Y TK +/- Zellen +/- mutagen

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Ausgabe: 18.02.2017
Version: 1.5
Druckdatum: 28.03.2017

7W180

Seite: 7 von 9
Acryl-Laminierharz

Ratte, inhalativ, 2 Jahre Verabreichung
Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm
Stoffbezug: Methylmethacrylat
Ratte, im Trinkwasser, 2 Jahre Befund: Keine toxischen Effekte
Stoffbezug: Methylmethacrylat

Sonstige Beobachtungen:
Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Aquatische Toxizität

CAS Nummer: 80-62-6 Methylmethacrylat
Fischtoxizität: LC50 Oncorhynchus mykiss, Regenbogenforelle,
ECD 203, Durchfluss, GLP, 96 h: > 79 mg/l
Algentoxizität: EC3 Scenedesmus quadricauda, DIN 38412 T.9., 8d: 37 mg/l
Bakterientoxizität: EC0 Pseudomonas putida: 100 mg/l
Daphnientoxizität:
EC50 Daphnia magna OECD 202, Durchfluss 48 h: 69 mg/l
NOEL Daphnia magna OECD 202 Teil 2, Durchfluss 21 d: 37 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist biologisch leicht abbaubar
OECD 301 C, 14d: 94%
Stoffbezug: Methylmethacrylat

12.3. Bioakkumulationspotential

Keine Informationen vorhanden

12.4. Mobilität im Boden

Keine Informationen vorhanden.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT: nein
vPvB: nein

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

13. Hinweise zur Entsorgung

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt: Die Zuordnung einer Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallkatalog (AVV) ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger vorzunehmen. Chemikalien in Originalbehältern lassen.

Ungereinigte

Verpackungen: Ungereinigte Verpackungen sind gleich dem Produkt zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID):

UN Nummer: 1866
Klasse: 3
Verpackungsgruppe: II
Gefahrzettel: 3
Beförderungskategorie: 2
Tunnelbeschränkungscode: D/E
Bezeichnung des Gutes: UN1866 HARZLÖSUNG (enth. Methylmethacrylat).

Seeschifftransport (IMDG):

UN Nummer: 1866
Klasse: 3
Verpackungsgruppe: II
Gefahrzettel: 3
EmS: F-E,S-E
Bezeichnung des Gutes: UN1866 RESIN SOLUTION (cont. Methylmethacrylat).

Lufttransport (IATA/ICAO):

UN Nummer: 1866
Klasse: 3
Verpackungsgruppe: II
Gefahrzettel: 3
Bezeichnung des Gutes: UN1866 RESIN SOLUTION (cont. Methylmethacrylat)

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse: 1 (schwach wassergefährdend) (Deutschland)

Beschäftigungsbeschränkungen: Für Jugendliche und werdende und stillende Mütter beachten.

Klassifizierung nach BetrSichV: Leichtentzündlich

16. Sonstige Angaben

Voller Wortlaut der Einstufungen und der Gefahrenhinweise (H-Sätze), falls in Abschnitt 2 oder 3 genannt:

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H300	Lebensgefahr bei Verschlucken
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung
H335	Kann die Atemwege reizen
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Flam Liq.	Entzündbare Flüssigkeit
Eye Irr.	Augenreizung
STOT SE	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Skin Irr.	Hautreizung

Ausgabe: 18.02.2017
Version: 1.5
Druckdatum: 28.03.2017

7W180

Seite: 9 von 9
Acryl-Laminierharz

Acute Tox	Akute Toxizität
Skin Sen.	Hautsensibilisierung
Aqu. Chron.	Chronisch wassergefährdend

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.